Eine Beutetierliste von Mäuse- und Rauhfußbussard aus der Zeit vor 100 Jahren

Die Liste von Dr. G. Rörig (Ornithologische Monatsschrift, 33. Jg., 1908, S. 493) zeigt zunächst in erschreckender Weise, wie bedenkenlos Bussarde abgeschossen wurden, wenn hier auch ein Plan zugrunde lag. Der Anteil der am Mäusefang beteiligten Mäusebussarde wird wahrscheinlich zu gering veranschlagt, aus welchen Gründen auch immer. Beim Rauhfußbussard liegt der Anteil deutlich höher und wird der Sachlage vermutlich gerecht.

Zur Frage über die wirtschaftliche Bedeutung der Bussarde.

Magenuntersuchungen von 1897—1907.

Von Regierungsrat Professor Dr. G. Rörig in Gross-Lichterfelde.

	Mäusebussard *(Buteo buteo)*						Rauhfussbussard *(Archibuteo lagopus)*	
	Zahl	%	Vom Mai bis August Zahl	%	Vom Septbr. bis April Zahl	%	Zahl	%
Zahl der untersuchten Bussarde	1210		267		943		376	
Davon waren am Mäusefang beteiligt . .	812	67,1	167	62,5	645	68,4	349	92,8
Zahl der in den Mägen gefundenen Mäuse .	1887		340		1547		1334	
Zahl d. Bussarde, d. Jagdwild erbeutet hatten	86	7,1	15	5,6	71	7,5	12	3,2
Zahl des Jagdwildes*)	86		15		71		12*)	

In den Mägen fanden sich ferner: 10 Mollmäuse, 3 Ratten, 50 Hamster, 4 Eichhörnchen, 9 Wiesel, 104 Spitzmäuse, 109 Maulwürfe, 19 mittelgrosse Vögel (Krähen, Eichelhäher usw.), 25 Kleinvögel.

*)
15 Junghasen.
16 alte Hasen (2 im September, die anderen im Winter).
12 Kaninchen.
4 Rehe (Fallwild zwischen Dezember bis Februar).
18 Rephühner (3 vom Mai bis August, die anderen im Winter).
11 Fasanen (je 1 im September und Oktober, die anderen im Winter).
6 Tauben (im Winter).
4 Haushühner (im Winter).

Fische	waren von	6	Bussarden	verzehrt.
Eidechsen	„ „	40	„	„
Blindschleichen	„ „	26	„	„
Ringelnattern	„ „	6	„	„
Frösche	„ „	166	„	„
Kröten	„ „	5	„	„
Regenwürmer	„ „	1	„	„
Insekten	„ „	239	„	„

In den Mägen fanden sich ferner: 4 Hamster, 6 Wiesel, 27 Maulwürfe, 11 Spitzmäuse, 5 mittelgrosse Vögel, 4 Kleinvögel.

Frösche waren von zwei Bussarden verzehrt. Insekten waren von einem Bussard verzehrt.

*)
1 Junghase,
1 alter Hase,
3 Kaninchen,
6 Rephühner,
1 Fasan.

Das Nahrungsspektrum der Mäusebussarde ist beachtlich. Bei den jagdbaren Tieren wird es sich mindestens teilweise um Fallwild gehandelt haben. In welchem Umfang z.B. erwachsene Hasen, Rebhühner und Fasanen mit Erfolg gejagt worden sind, läßt sich nicht mehr beurteilen. In jedem Fall sind die Anteile dieser Tiere verschwindend gering. Beachtlich ist die Zahl der 109 nachgewiesenen Maulwürfe, die offensichtlich zu den regulären Beutetieren der Bussarde gehören.

Anschrift des Verfassers: Hans Bub, Postfach 3305, 2940 Wilhelmshaven 31

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Bub Hans

Artikel/Article: Eine Beutetierliste von Mäuse- und Rauhfußbussard aus der Zeit vor 100 Jahren 157